

Blanes, den 19. Sept./ 30

Lieber Herr Faust!

Eigentlich hatte ich nicht im Sinn, vor Ihrer Rückkehr noch einmal zu schreiben; da ich aber aus Ihrem letzten Brief vom 13. dies, den ich Ihnen bestens verdanke, ersehe, dass Sie wieder in Verschiedenem falsch unterrichtet sind, finde ich es für unerlässlich, darauf zurückzukommen.

Von wem Sie immer wieder Sachen hören, die gar nicht stimmen, und die Sie immer wieder unnötig aufregen, will ich nicht wissen, das geht mich nichts an; doch ist es lächerlich, wenn man Ihnen sagt, Pepito hätte einen Mann auslohn müssen, von dem er gar nichts wusste. Er erhält ja jeden Tag einen Schein, nach dem er seine Eintragungen macht. Der fragliche Mann wird Antonio sein, der in seinen Militärdienstferien wieder zu uns kam, weil zwei im Garten unbrauchliche Arbeiter weggeschickt wurden.

Was die Disposition anbelangt, will ich mich keineswegs betroffen fühlen, es kann schliesslich jeder einmal fehlen, doch wundere ich mich sehr darüber dass Sie einem Untergebenen mehr Gehör schenken, als dem Vorgesetzten. Ich begreife ja vollständig, dass es meinen Leuten nicht immer in den Kram passt---so willig sie auch bei mir sind---wenn ich sie oft, statt auf etwas warten zu lassen, schnell da oder dort beschäftige, um die Zeit auszunützen. Uebrigens ist ein öfterer Wechsel der auszuführenden Arbeiten in Ihrem Betrieb unvermeidlich und dies umsomehr, je weniger Leute da sind. Sie sagen: "die Leute beschwerten sich durchwegs." Sie werden sich beschwert haben über eine Disposition, die nicht von mir abhängig ist; auch vielleicht über zu viel oder zu schwere Arbeiten. Z.B. dann, wenn sie zu viert einen Stein versetzen sollten, an dem 8 Mann, oder ein Flaschenzug genug zu tun gehabt hätten, oder der auf Geleisen ganz wie von selbst an den Bestimmungsort gelangt wäre. Beim Levkojenpflanzen sagen die Leute z.B. "Da käme ein Bauer weit, wenn er solche Arbeiten zu dritt machen müsste, ~~darstellt~~ stellt Leute ein, wenn's die Arbeit erfordert, weil er Vorteil und Ersparnis darin sieht.

Die Leute bezeugen wiederholt, sie hätten keinen Grund, sich über mich zu beschweren. Wenn dem doch so ist, sollen Sie das nach Ihrer Rückkehr, in Ihrer und meiner persönlichen Gegenwart tun, dann werden wir die Sache schon aufklären.

Marti putzt nicht immer den Hof; er tut dies lediglich, wenn er mit seinem Giessviertel fertig ist; es handelt sich hier um eine halbe Stunde. Schon oft hat er diese Arbeit am Sonntagmorgen getan. Marti macht immer die empfindlichsten Arbeiten. Ich glaube endlich zu wissen, zu welchen Arbeiten sich jeder meiner Leute am besten eignet und danach handle ich.

Ich sehe aus allem, dass Sie scheinbar immer das Gefühl haben, es werde hier nicht genügend getan, der Einzelne erfülle seine Pflichten nicht und mir sei das alles gleich. "Wenn du nicht selber mitmachen würdest," sagen meine Leute und andere (Sachverständige), würde nicht das geleistet, was geleistet wird.-----

Es ist nicht von Gutem, wenn der Arbeiter einsehen muss, dass seine besonderen Anstrengungen umsonst sind. Ausruhen man auch, an ein Hasten sind die Leute bekanntlich nicht gewöhnt. *(Mull)*

Ihr Schreiben lässt mich noch verschiedentlich im Unklaren, weshalb ich hoffe, Sie werden Weggelassenes baldigst aufklärend nachholen. Die Levkojensamen, 30'500 Korn, sind endlich angekommen und ausgesät.-----

Was soll dieses Jahr mit dem Wein gemacht werden? Ich finde keinen Traubenkäufer. Der letztjährige Wein ist noch Bei Horta; der Dreisiger müsste also auch wieder dorthin.

Sie haben scheinbar den Weinberg bis St. Joan gekauft, weshalb wir das Recht haben werden, Schafherden und Feueranzünder zu vertreiben.

Es hat wieder geregnet, was für Ihren Garten ein wahres Glück bedeutet, da wir mit dem allein zur Verfügung stehenden Blaneserwasser die grosse Trockenheit nicht hätten unschädlich machen können.

Mit besten Grüßen verbleibe ich

Ihr ergebener

*Simon Schreiber*

N.B. Die Rechnung wird Ihnen Pepito Burcet schreiben, sobald wir alles miteinander ausgerechnet haben. Es können ebenso mehr wie weniger als 23'000 Peseten sein.